



Landesgeschäftsstelle

Eisvogelweg 1
91161 Hilpoltstein
www.lbv.de

Presseinformation 38-22

In voller Blüte: LBV setzt sich aktiv für die Umsetzung des Bayerischen Streuobstpaktes ein Blütenpracht der Streuobstwiesen jetzt beobachten – LBV- Projekte in ganz Bayern fördern artenreiche Kulturlandschaft

Hilpoltstein, 07.04.2022 – Mit dem Beginn des Frühlings erwacht die Natur zu neuem Leben: die Vögel zwitschern, die Temperaturen steigen und an den Bäumen sprießen die ersten Knospen. Auf Bayerns Streuobstwiesen kann jede und jeder jetzt ein beeindruckendes Blütenmeer in rosa und weiß beobachten. Kirschen, Zwetschgen und Pflaumen eröffnen die Blütensaison im April. Birnen und Äpfel blühen häufig bis in den Juni hinein. Streuobstwiesen erfreuen nicht nur die Menschen, sondern zählen zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas. „Der LBV hat sich zum Ziel gesetzt, den Rückgang der Streuobstbestände in Bayern aufzuhalten. Streuobst soll als intakter Lebensraum und wertvolle Kulturlandschaft wieder seinen Platz in der Gesellschaft finden“, so LBV-Volksbegehren-Referentin Franziska Wenger. Ein wichtiger Baustein hierfür ist der im vergangenen Jahr verabschiedete Bayerische Streuobstpakt, an dessen Entstehung der bayerische Naturschutzverband LBV maßgeblich beteiligt war. Für den Erhalt, die Pflege und die Nutzung bestehender und die Anlage neuer Streuobstbestände setzt sich der LBV in vielen regionalen Projekten aktiv ein.

Auf Streuobstwiesen sind mehr als 5.000 Tier- und Pflanzenarten zu finden. Der Grund für diese hohe Artenvielfalt ist, dass Streuobstwiesen mit Bäumen und Wiesen zwei Lebensräume auf einer Fläche vereinen. Totholz und Baumhöhlen sowie die Früchte der Bäume und das reichhaltige Blütenangebot bieten vielen Arten eine Lebensgrundlage. „Insekten profitieren von Nektar und Pollen der Bäume im Frühjahr und der artenreichen Wiesen im Sommer. Vögel wie Wendehals, Grünspecht und Wiedehopf und Säugetiere wie zum Beispiel Siebenschläfer und Fledermäuse finden auf Streuobstwiesen ebenfalls einen reich gedeckten Tisch“, sagt Franziska Wenger. Auch Wald- und Zauneidechse sind häufige Bewohner der Streuobstwiesen.

Der bayerische Naturschutzverband LBV führt viele Projekte und Initiativen vor Ort durch und wird seine Arbeit im Bereich Streuobst weiter intensivieren. Ein erfolgreiches Beispiel ist das Schlaraffenburger Streuobstprojekt, ein Projekt des LBV in Kooperation mit der Stadt und dem Landkreis Aschaffenburg, der Stadt Alzenau und der Initiative Bayerischer Untermain. „Das Projekt hat das Ziel, Streuobstwiesen durch Bewirtschaftung zu schützen. Dabei erhalten die Bewirtschafter von den Projekt-Keltereien höhere Beträge

für ihr Obst, wenn sie die vorgegebenen ökologischen Richtlinien bei der Bewirtschaftung einhalten“, berichtet Franziska Wenger. So werden über 12.000 Obstbäume in der Region gepflegt und erhalten sowie 100 Bäume jährlich neu gepflanzt. Im Landkreis Bayreuth fördert der LBV gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverband Weidenberg und Umgebung e.V. und dem Landschaftspflegeverband Fränkische Schweiz e.V. die Biodiversität in den Streuobstbeständen des Landkreises. Hier steht das bürgerschaftliche Engagement zum Erhalt der Streuobstwiesen im Vordergrund.

Auch viele LBV-Kreisgruppen und Umweltstationen widmen sich der Aufgabe, mehr Aufmerksamkeit für das Thema Streuobst zu gewinnen. „Mit Ausstellungen, Exkursionen, Ausflügen und Aktionen für Kindergärten- und Schulgruppen, wie Apfelsaft selbst pressen, informieren LBV-Aktive in ganz Bayern über die Bedeutung dieser artenreichen Kulturlandschaft. In Schnittkursen und Pflegeeinsätzen oder mit einer Baumpatenschaft kann sich jeder fürs Streuobst engagieren“, sagt Wenger. Darüber hinaus besitzt der LBV eigene Streuobstflächen, die gepflegt und bewirtschaftet werden. Die LBV-Kreisgruppe im Landkreis Coburg führt zum Beispiel eine Erfassung der dortigen Streuobstbestände auf verbandseigenen und weiteren Flächen durch, um zielgerichtet Pflegemaßnahmen zu planen und umzusetzen.

Hintergrundinformationen

Das Volksbegehren Artenvielfalt – „Rettet die Bienen!“ hat den ökologischen Wert von Streuobstwiesen wieder mehr in das Bewusstsein von Bevölkerung und Politik gerückt. Um Streuobstbäume besser zu schützen, wurde unter entscheidendem Mitwirken des LBV der Bayerische Streuobstpakt auf den Weg gebracht. Der Streuobstpakt, den die Bayerische Staatsregierung und mehrere Verbände aus Naturschutz, Landwirtschaft und Wirtschaft im Oktober 2021 unterzeichnet haben, soll den Erhalt, die Pflege und die Anlage der Streuobstbestände in Bayern sichern. Bis 2035 stehen somit 600 Millionen Euro für den Erhalt der Streuobstwiesen und für eine Million zusätzliche Obstbäume im Freistaat zur Verfügung. Der LBV setzt sich aktiv für eine erfolgreiche Umsetzung des Streuobstpaktes ein.

Weitere Informationen zu Streuobstwiesen unter www.lbv.de/streuobst.

Über den LBV

1909 gegründet ist der LBV der älteste Naturschutzverband in Bayern und zählt aktuell über 110.000 Unterstützerinnen und Unterstützer. Der LBV setzt sich durch fachlich fundierte Natur- und Artenschutzprojekte sowie Umweltbildungsmaßnahmen für den Erhalt einer vielfältigen Natur und Vogelwelt im Freistaat ein. Mehr Infos: www.lbv.de/ueber-uns.

LBV-Pressestelle:

Markus Erlwein | Stefanie Bernhardt | Sonja Dölfel, E-Mail: presse@lbv.de, Tel.: 09174/4775-7180 | -7184 | -7187. Mobil: 0172-6873773.

Kostenfreie Bilder zu dieser Pressemitteilung finden Sie unter www.lbv.de/presse. Bitte beachten Sie den dortigen Hinweis zur Verwendung.

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an presse@lbv.de.